Neuapostolische Kirche
Schweiz

Woche 26 / 2020

30.06.2020

Mit grosser Dankbarkeit blicke ich zurück auf eine Woche, die in allen meinen Tätigkeitsbereichen viel Abwechslung brachte.



Am vergangenen Dienstag versammelte sich der Vorstand der NAK Schweiz in Vollbesetzung in unserer Verwaltung, um vorbereitend die Geschäfte zu behandeln und zu verabschieden, die für die bevorstehende Delegiertenversammlung traktandiert waren. Die erste Vorstandssitzung des Jahres hatten wir aufgrund der Umstände schriftlich abgehalten und die Entscheide im Umlaufverfahren gefällt. Die Pandemie mit ihren Folgen hat auch erhebliche Auswirkung auf die Kirche als Organisation. Darüber fand ein intensiver Austausch statt. Es war wichtig, angemessene und nicht überstürzte Massnahmen zu treffen. Aus diesem Grund dauerte die Sitzung wesentlich länger als gewöhnlich, aber es hat sich gelohnt.

Zum Gottesdienst am Mittwochabend ging es mit der Fähre von Meilen nach Horgen, wo Bischof Fässler und ich mit den Geschwistern der Gemeinde Horgen das Wirken des Heiligen Geistes in Wort und Sakrament erleben durften.

Auch für den Gottesdienst am Donnerstag stand eine Gemeinde auf dem Programm, die an einem Gewässer liegt: Stein am Rhein, westlich des Bodensees. Im Erleben des Gottesdienstes treten die vorhandenen Einschränkungen jeweils ziemlich in den Hintergrund. Dieses Empfinden konnte ich im bisherigen Erleben immer wieder ganz deutlich wahrnehmen.

Am Samstagmorgen versammelten sich die Delegierten der NAK Schweiz zur jährlich am letzten Juni-Wochenende stattfindenden Delegiertenversammlung . Anstatt wie geplant in der Kirche St. Gallen, tagten wir in der Verwaltung der NAK Schweiz im grossen Konferenzraum, wo auch die Bezirksapostelversammlung International einmal jährlich stattfindet. Zusammen mit den Aposteln und Bischöfen der Schweiz und den Gästen der Verwaltung wurden die Jahresrechnung und der Geschäftsbericht des letzten Jahres sowie weitere Geschäfte behandelt.

Direkt anschliessend gab es eine kurze Bezirksvorstehertagung, bevor jeder nach Hause zurückkehrte. Die Delegiertenversammlung in St. Gallen werden wir, wenn immer möglich, im Jahre 2022 nachholen.

Der bereits im Jahresprogramm geplante Gottesdienst am Sonntagmorgen in der Gemeinde St. Gallen konnte auch so durchgeführt werden. Zusammen mit den anwesenden Geschwistern der Gemeinde erlebten wir die Heilige Versiegelung eines Kindleins und das Heilige Abendmahl für die Entschlafenen. Dieser Gottesdienst diente auch der Vorbereitung auf den in einer Woche stattfindenden Gottesdienst für die Entschlafenen.

Gemeinsam bereiten wir uns im Gebet und in den Gedanken vor auf diesen Höhepunkt im Ablauf eines Jahres.








